Zur Sache: Siehe n. 357.

1 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
2 *Graf Eberhard v. Württemberg † 1417.*
3 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*

360. *Remüs*[1], *1408 Oktober 26.*

«Hartman»[2], *Bischof zu Chur bestätigt den Empfang der zweiten tausend Gulden in Salz, die von den zufolge Schiedsspruchs Graf Eberhards*[3] *von Württemberg durch Herzog Friedrich*[4] *von Österreich zu zahlenden 3000 Gulden auf nächsten Martinstag fällig sind. Mit der letzten Zahlung an St. Georgstag soll der Bischof die Verschreibungsurkunde ausliefern.*

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. – Pergament 19,8 cm lang × 25, Plica 2,2 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind, zwei Schildchen, rechts Steinbock, links Montforterfahne, etwas zerdrückt. Umschrift: + .S. hARTMAÑI EPI. CVRIENSIS –. *Rückseite:* «ain quittbrief vmb M gulden»; *später hinzugefügt:* «Von dem Bisschof Hartman zů kur vnd hertzog Fridreich» *(beides 15. Jahrh.);* «) (»; «H fr. 1408» *(alte Ziffern);* «Chur 135 1408» *(16. Jahrh.).*

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1056; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 708 (nach Lichnowsky); Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 482 n. 666.

1 *Remüs, Bez. Inn, Kt. Graubünden.*
2 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
3 *Eberhard v. Württemberg † 1417.*
4 *Friedrich v. Tirol † 1439.*

361. *Chur, 1409 April 23.*

«Hartman[1] von gottes gnaden Byschoff ze Chur» *erklärt, dass ihm Herzog Friedrich*[2] *die Schuld von 3000 Gulden an drei*